

Anzahl Seiten: 2

*Basellandschaftliche Pensionskasse*

## **Spuren eines schwierigen Jahres**

**Aufgrund der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten war das Jahr 2010 auch für die Basellandschaftliche Pensionskasse schwierig. Die positive Gesamtperformance der Anlagen reichte für ein positives Jahresergebnis nicht aus. In unternehmerischer Hinsicht stand die Vorbereitung von neuen Vorsorgelösungen im Produktsegment der Beitragsprimatspläne für zwei Grosskunden im Vordergrund.**

Liestal, 28. März 2011

Die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Pensionskasse schloss im Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von 163,4 Mio. Franken ab; im Vorjahr war ein Gewinn von 138,6 Mio. Franken erzielt worden. Das negative Ergebnis führte dazu, dass die bestehende Unterdeckung der Gesamtkasse von 1'320,6 Mio. auf CHF 1'484,0 Mio. Franken anstieg. Damit lag der konsolidierte Deckungsgrad Ende 2010 bei 77,2% gegenüber 78,8% im Vorjahr. Das Gesamtvermögen nahm von CHF 4'955,8 Mio. auf CHF 5'061,7 Mio. Franken zu.

Der Vorzeichenwechsel im Jahresergebnis ist direkt auf die Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen. Die Gesamtperformance stellt zwar mit 2,5% (Vorjahr 9,5%) noch ein ansprechendes Resultat dar; das Volumen der Anlageerträge, welches für ein ausgeglichenes Resultat nötig gewesen wäre, konnte jedoch nicht generiert werden. Zusätzlich wurde das Jahresergebnis mit einer ausserordentlichen Bildung einer Rückstellung von 35 Mio. Franken für die zunehmende Lebenserwartung der Rentenbezüger belastet.

### **Empfindliche Finanzmärkte**

Die Finanzmärkte reagierten sehr empfindlich auf die zwiespältigen Entwicklungen der weltwirtschaftlichen Grosswetterlage. So wirkten einerseits die positiven Wachstumsraten in der Mehrzahl der industriellen Volkswirtschaften zwar beruhigend; die Angst vor neu auftretenden grösseren Verwerfungen angesichts von Schuldenkrisen in Europa, fragiler Immobilienmärkten und hoher Arbeitslosenraten in den USA führten jedoch zu dauernd aufwallenden Belastungen. So rückte das Ziel von 6% Gesamtperformance trotz hoher Professionalität der Vermögensverwaltung ausser Reichweite. Die Zielvorgabe ist im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld äusserst ambitiös; sie ist indes auch unter dem Gesichtspunkt zu beurteilen, dass sie jenes langfristige Durchschnittsziel anvisiert, das für die Sicherstellung der versprochenen Leistungen erforderlich ist. Unter dem Aspekt des langfristigen Ausgleichs ist auch die Entwicklung des Deckungsgrads zu beurteilen. Ein einzelnes Jahr hat in dieser Hinsicht wenig Aussagekraft.

## **Erfolge im Segment Beitragsprimat**

Die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung einer Pensionskasse zweifellos ein starker und nicht beeinflussbarer Faktor. Umso wichtiger sind die unternehmerisch gesetzten Meilensteine, wie sie etwa im Aufbau des Unternehmenssegments für Vorsorgelösungen im Beitragsprimat zum Ausdruck kommen. So wurde im Berichtsjahr die Implementierung der neuen Vorsorgelösungen für die Fachhochschule Nordwestschweiz und für die Basellandschaftliche Kantonalbank so weit vorbereitet, so dass sie ab 2011 eingesetzt werden können. Beide Institutionen hatten sich für diesen Weg entschieden; die Basellandschaftliche Pensionskasse hat damit nun mehr als 4 500 im Beitragsprimat versicherte Personen zu betreuen.

## **Neue Verwaltungssoftware hat sich bewährt**

Die in den Vorjahren in mehreren Etappen installierte neue Verwaltungssoftware kam im Jahr 2010 erstmals in der ganzen Breite des Tagesgeschäfts zum Einsatz. Dabei bestätigte sich die Erwartung, dass dank der Workflow-basierten und teilweise automatisierten Verarbeitung auch grosse Mengen von Geschäftsfällen, wie sie jeweils zu Jahresbeginn und am Jahresende anfallen, rasch und effizient erledigt werden können.

Kontakt: Hans Peter Simeon,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
hp.simeon@blpk.ch  
Telefon 061 927 93 45  
Telefax 061 927 93 35

---

## **Basellandschaftliche Pensionskasse**

Die 1921 gegründete BLPK ist die Vorsorgeeinrichtung von rund 240 angeschlossenen Arbeitgebern. 2010 waren mehr als 25'000 berufstätige Frauen und Männer versichert. Über 8'000 Personen bezogen eine Rente. Die Bilanzsumme der BLPK beträgt rund 5 Milliarden Franken.